

RÖMISCHE KAISERZEIT, MITTELALTER

Midlum (1997)

FStNr. 2710/1:10, Gde. Jemgum, Ldkr. Leer

Funde auf der Dorfwurt

Im Zuge der Dorferneuerung wurden auf der Dorfwurt in Midlum Kanalisationsarbeiten durchgeführt. Der Beginn der Bauarbeiten wurde der archäologischen Forschungsstelle leider nicht gemeldet. Umfangreiches mittelalterliches (10.-14. Jh.) und neuzeitliches Fundmaterial konnte daher nur noch aus dem Aushub geborgen werden, darunter vier muschelgrusgemagerte Wandungsscherben, 23 Scherben der harten Grauware mit Schlickerleisten (Abb. 1, 1–7, zwei Pfannenstiele und ein größeres Mahlsteinbruchstück aus Basaltlava (Dm. 0,38 m). Erst bei der Beobachtung eines zweiten Bauabschnittes, einer 1,50 m abgetieften Oberflächenabwasserung (+ 3,35 m bis ca. + 2 m NN) in der Denkmalstraße, konnte ein kleines Profil dokumentiert werden. Aus Schichtungen mit mittelalterlicher Keramik fanden sich als Streufunde eine römisch-kaiserzeitliche Scherbe mit zwei Rillen und eine frühmittelalterliche mit Stempel (Abb. 1, 8+9). Eine römisch-kaiserzeitliche Wandungsscherbe befand sich in einer ins 14. Jahrhundert zu datierenden Schicht, die eine stärkere Schicht mit Backsteinbröckchen und Keramik des 14. Jahrhunderts überlagerte. Es scheint demzufolge nach der Erbauung von Kirche und/oder Turm, wohl infolge von Überschwemmungen, zu einer kleineren Warfterhöhung gekommen zu sein. Dazu wurde anscheinend auch Material aus älteren Siedlungsschichten, wahrscheinlich vom Wurtrand, verwendet. Da die Wurt seitdem insgesamt bis heute (+ 3,40 m NN) nur knapp 1 m erhöht wurde, scheint die Wurtentwicklung zu einem großen Teil bereits im 14. Jahrhundert abgeschlossen gewesen zu sein. Die unteren Schichten des Wurtaufbaus wurden allerdings nicht erfasst. Trotzdem scheint der Nachweis erbracht, dass, wie bereits vermutet, auch diese Rundwurt an der Unterems bereits vor der Völkerwanderungszeit ihren Anfang genommen hat.

(Text: Gerhard Kronsweide)

veröffentlicht in:

NNU, Bh. 1 (1998), 176.

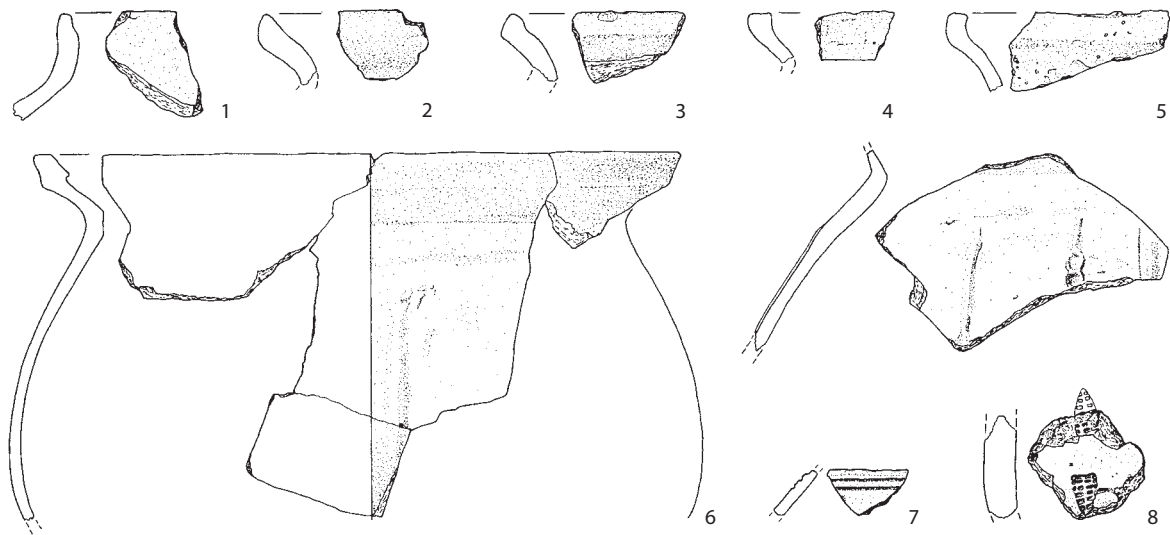


Abb. 1: Midlum. 1–7, 9 früh- bis spätmittelalterliche Keramik; 8 Keramikscherbe der Römischen Kaiserzeit (M. 1:3). (Zeichnung: G. Kronsweide)